

# Hochschwab-Nord: Klätterklassiker 6+ (5+20)

Die "Klättermauern" zwischen Gamsmutter und Gschödeier Kar bilden den wildesten Teil der gewaltigen Hochschwab-Nordabstürze. Hierhin, in dieses Gewirr von senkrechten Felswänden und weltabgeschiedenen Schluchten, verirren sich kaum Menschen. Es gibt kaum Steige, selbst der Sockel dieser Wände ist wild und unzugänglich. Gipfeln tun diese zerklüfteten Wände im Siebenbrunnerkopel unweit des Schiestlhäuses, die Eintrittskarte ist der pittoreske Böinmichlgraben mit einem gewaltigen Talschluß ("Rinnergang") unterhalb der Gamsmutter und der Böinmichlwand. Eine Wildheit, nur 1std. von der Strasse entfernt, die ihresgleichen sucht! Kletterversuche in diesem wilden Winkel gab es nur wenige bislang: G. Grabner erstieg mal die Gamsmutter - Ostwand auf klassischem Wege, Jörg Susnik und Karl Mayer bepannen ein nie weitergemachtes Clean-Projekt durch den wilden Riß; erst in den letzten Jahren setzten hier Tom Richter und G. Grabner zögerlich den Bohrer an.

Am. 14.8.2015 kletterten Thomas Behm und Peter Groß in die Linke Riesenschlucht hinein, verliessen diese nach rechts, um über Rinnen und Platten den höchsten Punkt (ca. 1720m) des re. Teil der Klättermauern zu erreichen. Es handelt sich um keine total kompakte Wand, aber um eine landschaftlich probierbare Felsfahrt in sehr alpinen, wildem Gelände mit ein paar Gehstrecken zwischen den Seillängen. Die Felsqualität ist durchwegs sehr gut, tw. sogar sensationell: Heller, griffiger Plattenkalk, Wasserrielen, dunkelgrau zerfressene Plattenpassagen. Selbst das leichte Gelände hat Superfels.

Die Schwierigkeiten sind meist zu 2 und 5-, 3 Stellen erreichen den 6ten Grad, sind aber Ao kletterbar (5+ obl).

Insgesamt ein sehr lohnendes Ziel für alpine Genußkletterer mit dem Schwabnherz!

